



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949

VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN VOM

HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK E.V.



53. Jahrgang · Nr. 2 · Februar 2002

Botenlohn 10 Cent



Die Wassermühle am Schloß Ahrensburg. Zeichnung Rolf Priess

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES HEIMATVEREINS
AM 2. MÄRZ UM 15:30 UHR IM WALDREITERSAAL (SIEHE SEITE 5)

Jetzt können Sie sich
was gönnen.

GIRO
DAS GRATIS-KONTO
DIREKT

Ab sofort haben Sie mehr übrig für die kleinen Extras – denn mit dem GIRO DIREKT können Sie sich die Kontoführungsgebühren sparen. Bei den Leistungen haben wir nicht gegeizt. Sie nutzen alle Leistungen eines »normalen« Girokontos auf direktem Weg. Ob Homebanking am PC oder Telefonbanking – alles kostenlos! Und mit dem gesparten Geld lassen Sie sich gutgehen.

GIRO DIREKT. Das Gratis-Konto.

www.sparkasse-stormarn.de

**Sparkasse
Stormarn**



• Stormarn • Norderstedt • Hamburg

CROPP

IMMOBILIEN

Ihr Makler vor Ort

Wir vermitteln für Sie:

- Einfamilienhäuser
- Doppel- und Reihenhäuser
- Eigentumswohnungen
- Grundstücke
- und gewerbliche Objekte

Rufen Sie uns an!

Verkauf · Vermietung

Otto Cropp GmbH · RDM · Geschäftsführer: Dr. Manfred Steckmeister
Eilbergweg 11 · 22927 Großhansdorf · Hamburger Straße 4 · 22926 Ahrensburg
Tel.: 04102/60090 · Fax: 04102/600999 · email: info@cropp.de · <http://www.cropp.de>

Alle Radfahrer und Wanderer treffen sich am **Sonnabend, dem 16. Februar**, zum diesjährigen **Grünkohlessen** im Gasthaus **Stahmer** in Hohenfelde in der Hahnheide.

Treffpunkt um 9:00 Uhr U-Bahn Kiekut zur Wanderung im Forst Hahnheide. Anfahrt mit dem PKW. Mittagessen um 12:00 Uhr, Rückkehr gegen 16:00 Uhr, Wanderstrecke ca. 18 km. Preis des Essens EUR 10,-. Wer nicht mitwandern will oder kann, möge direkt zum Essen in die Gaststätte kommen.

Anmeldungen bitte an Wergin: Tel. 66140

Die nächste Wanderung ist für **Sonnabend, den 9. März**, vorgesehen. Einzelheiten im nächsten »Waldreiter«.



Spaziergang

Wir treffen uns am **Mittwoch, dem 20. Februar**, am U-Bahnhof Kiekut um 14:00 Uhr. Dauer des Spazierganges – wie gewohnt – ca. 1 ½ Stunden. Am Schluß Kaffeetrinken.

Erika Wergin, Tel. 66140

Radwanderungen »Heiße Reifen«

Die **geplanten Termine**: 21.04.2002, 24.05.-26.05.2002 Radwanderwochenende (ausgebucht), 16.06.2002, 14.07.2002, 18.08.2002, 15.09.2002 und am 13.10.2002. Detaillierte Angaben jeweils im »Waldreiter« nachlesbar.

Leitung der Fahrten:
Heinz Johannsen,
Tel. 65922, Rudolf Lück,
Tel. 63579



Zur **Jahresvorschau 2002** hier die Termine und die Wanderführer:

April: Termin steht noch nicht fest;

4. Mai: Waltraud Johannsen;

8. Juni: Erdmuthe Leminski;

13. Juli: Gertrud Karnstedt;

10. August: Klaus ABmann;

7. September: Uwe Clasen;

19. Oktober: Waltraud Johannsen.

Änderungen sind vorbehalten.

Rückfragen bitte an Wergin: Tel. 66140



Inhalt

Neue Mitglieder	S. 13
Inserentenverzeichnis	S. 35
Termin-Übersicht	S. 36
Notdienste	S. 37
■ Veranstaltungen:	
Wanderungen	S. 3
Jahreshauptversammlung des Heimatvereins	S. 5
Weitere Veranstaltungen	S. 5
Schl.-Holst. Univers.-Gesellsch.	S. 7
Gemeindebücherei	S. 10
Senioren Union	S. 11
■ Berichte:	
Klön Café (U. Ehlers-Rücker)	S. 13
Fotos aus der Klönrunde (J.W.)	S. 15
Die Waldreiterbühne traut sich	S. 19
Nachruf Claus Beyer (T. Lewald)	S. 21
■ Rätsel:	
Bilderrätsel 27 (R. Krumm)	S. 29
■ Artikel:	
Der Wacholder (M. Zimmermann) ...	S. 23
Literatur in Stormarn (J. Wergin)	S. 25
Nochmal Abschied (U. Ehlers-Rücker) ..	S. 27
Gifft das Krieg? (P. Berndt)	S. 30
Hedwig Rau erinnert sich (P. Strauß) ..	S. 33

Wenn's um's Geld geht sind wir
mit einer unserer Filialen in Großhansdorf
immer ganz in Ihrer Nähe.

Persönliche Beratung

steht für uns an erster Stelle.

Unser Bonbon für Neukunden:
kostenfreie Kontoführung
bis Ende 2002



Wenden Sie sich
an unsere Leiterin
der Filiale Großhansdorf
Andrea-K. Cornehl, Telefon 04102-693010
oder an unseren Leiter der Filiale Schmalenbeck
Harri Becker, Telefon 04102-606-141

V X Raiffeisenbank Südstormarn eG

22927 Großhansdorf * · Sieker Landstr. 120
Tel. 0 41 02 / 6 06-0 · Fax 0 41 02 / 6 06-149

Bankhauptfilialen in:

Ahrensburg*, Trittau*
und Oststeinbek*

Filialen in:

Großhansdorf-Eilbergweg, Siek, Barsbüttel-Stellau,
Glinde, Barsbüttel* und Havighorst

*** die einzige Bank, die jeden Sonnabend von 9 bis 12 Uhr für Sie da ist!**

Vorankündigung Waldreinigung

Die 16. Waldreinigungsaktion findet statt am **Sonabend, dem 16. März**. Treffpunkt um 10 Uhr am Parkplatz Goldene Wiege. Zur Stärkung gibt es wieder eine Erbsensuppe im Gemeindesaal der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde in der Alten Landstraße.

Plattdütsch Runn

„1000 Jahr Plattdütsch“ schall us tokomen Upgoof wesen. Wannehr? Dropen doot wi us an'n **27.02.2002** üm halbig Acht in't DRK-Huus, Papenwisch 30, achter de Polizei. Wokeen kann komen? All de, de no wat lehrnen wüllt un Spoß an uns plattdütsch Muddersprook hebbt. Weest von Harten will komen.

Utkunft giff: Peter Berndt 04102/62006

Klön-Café

Wir treffen uns wieder am **Mittwoch, dem 20. Februar**, um 19:30 Uhr, im Rosenhof 1. Es ist jeder herzlich willkommen.

*Rückfragen an E. Reimers-Lafrenz,
Tel. 63127 oder J. Wergin, Tel. 66140*

Treffen der AWO

Wir treffen uns jeden Mittwoch um 15:00 Uhr in der Tagesstätte Papenwisch 30. Am **6. Februar** um 15 Uhr **Fasching** und am **27. Februar** um 10 Uhr **Grünkohlessen** Aukrug.

*Auskunft und Anmeldungen bei
Margrit Eggert, Telefon 66217*

Jahreshauptversammlung

Sie sind herzlich eingeladen zur **Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.** am **Sonabend, dem 2. März 2002**, um 15:30 Uhr im Walddreitersaal.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Grußwort der Gemeinde
3. Bericht des Vorstandes – anschließend Aussprache
4. Bericht des Kassenführers und der Kassenprüfer – anschließend Aussprache
5. Antrag auf Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl des gesamten Vorstandes
 - a. Wahl eines Wahlleiters und von zwei Stimmauszählern
 - b. Wahlhandlung
 - c. Neuwahl eines/einer Kassenprüfers/Kassenprüferin
7. Ankündigung der Veranstaltungen im Jahr 2002
8. Verschiedenes



Vor dem Eintritt in die Tagesordnung beginnen wir mit einer gemeinsamen Kaffeetafel.

Im Hinblick auf die anstehende Wahl wird um eine rege Teilnahme gebeten. Gäste sind herzlich willkommen.

■ Christoph Blau, 1. Vorsitzender



KULTURRING

GROSSHANSDORF e.V.

1. Vorsitzende: Ingrid Barz

Telefon (04102) 62565

Freitag, 22. Februar 2002 um 20 Uhr

Mecklenburgisches
Staatstheater Schwerin
(vorm. Fritz-Reuter-Bühne)

Komödie
von Neil Simon

Ein narrsches Por

plattdeutsche
Fassung von
Manfred Brümmer

Oskar, obwohl vor Monaten von Frau und Kind verlassen, lebt fröhlich in seinem Chaos, vor allem, wenn am Freitag der Club der Skatbrüder bei ihm tagt. Die Stimmung ist blendend, obwohl Felix fehlt. Dann die Schreckensmeldung: Felix hat seine Frau verlassen, irrt mit Selbstmordabsichten durch die Stadt, findet aber letztlich den Weg zur Freundsrunde. Oskar, hilfsbereit, nimmt den Unglücklichen bei sich auf: Sie werden sich gegenseitig trösten und der Einsamkeit gemeinsam mit der Kraft ihrer Freundschaft trotzen.

Eine Woche später erleidet die Skatrunde einen Schock: Reinlichkeitsfanatiker Felix hat die Wohnung in eine sterile Atmosphäre versetzt, sogar die Karten desinfiziert. Von fröhlicher Stimmung keine Spur, im Gegenteil. Oskar und Felix geraten in Krise, Streit und Chaos – höchst vergnüglich für die Zuschauer dieser wohl erfolgreichsten Komödie von Neil Simon, von denen sich viele bestimmt noch an den Film mit Walter Matthau und Jack Lemmon erinnern.

**Karten zu 10,- / 13,- / 16,- Euro im Vorverkauf (+10%)
bei Rieper und Adam. Restkarten an der Abendkasse.**

Alle Veranstaltungen finden statt im
WALDREITERSAAL

*Vortragskonzert von Dr. Klaus Mader,
Leiter des Kammerorchesters der
Universität Kiel:*

**»Humor und Genialität« –
J. Haydns Sinfonien**

Wir hatten schon einmal Gelegenheit, von Herrn Dr. Mader im voll besetzten Forum des EvB ein Vortragskonzert zu hören. Dr. Mader benutzte in seinem Vortragskonzert Hochleistungstongeräte, die für ein Konzerterlebnis hervorragend geeignet sind. Den damaligen Erfolg wollen wir mit einem erneuten Vortragskonzert wiederholen.

Joseph Haydn hat mehr als 100 Sinfonien geschrieben, in denen sich herauskristallisierte, was man heute den »Wiener klassischen Satz« nennt: geistreiche Sinfonien. Haydn erhielt 1791 in Oxford die Würde eines Ehrendoktors der Musik. Sein humorvoller Umgang mit dem Hörerlebnis wird als eine seiner musikalischen Leistungen bezeichnet. Haydns Schaffen ist gekennzeichnet durch Experimentierlust, durch unerschöpfliche musikalische Phantasie, durch Humor neben kunstvoller Schlichtheit, schließlich auch durch seine ernste musikalische Gedankenarbeit. Wir dürfen uns auf einen Konzertabend besondere Art freuen.

- Termin: Di. 5. März 2002, 19:30 Uhr
- Ort: Studio 203
- Eintritt: 3,- EUR, Schüler und Studenten 1,- EUR, Mitglieder frei.



*Dia-Vortrag von Dr. Gebhardt,
Wissenschaftlicher Direktor im Romanischen Seminar der Universität Kiel:*
»Die Schlösser der Loire«

Dr. Gebhardt ist in Großhansdorf inzwischen bekannt und beliebt durch

seine Vorträge über französische Kultur und Geschichte. In seinem Vortrag über die Schlösser der Loire, Anziehungspunkt für Tausende von Touristen, zeigt er glanzvolle Zeugen der französischen Vergangenheit. Es sind steinerne Bau- denkmäler einer fürstlichen Repräsentationsarchitektur.

Das angenehme, ausgeglichene Klima des Loiretals, das bereits im Mittelalter als »Garten Frankreichs« genannt wurde, die Weichheit des Lichts und die Harmonie der Landschaft haben die Könige Frankreichs schon früh veranlaßt, ihre Residenz ins Loiretal zu verlegen. Es gibt auf der Erde wohl kaum eine zweite ebenso bedeutende, interessante Galerie historischer Bauwerke, so eng zusammengedrängt und doch so harmonisch verteilt.

Sie haben durch diesen Vortrag den Gewinn, eine der kunstgeschichtlich wertvollsten Landschaften Europas zu sehen und sachlich wertvolle Erläuterungen zu hören.

- Termin: Mi. 6. März 2002, 16:30 Uhr
- Ort: Bibliothek des Rosenhof 2
- Eintritt: 3,- EUR, Mitglieder frei.



*Dia-Vortrag von Prof. Dr. theol. Metzger
(Emeritus), Institut für Alttestamentliche
Wissenschaft und Biblische Archäologie
der Universität Kiel:*

**»Hatschepsut, eine Frau auf dem
Pharaonenthron«**

Prof. Metzger hat schon sehr oft in Großhansdorf referiert und wird immer wieder gern zu neuen Vorträgen eingeladen.

Diesmal referiert Prof. Metzger über Hatschepsut, die Tochter von Thutmosis I und Gemahlin ihres Stiefbruders Thutmosis II. Hatschepsut regierte von

1490-1468 v.Chr. Sie war die einzige Frau, die jemals auf dem Pharaonen-thron saß. Während ihre Vorgänger und ihre Nachfolger auf dem Pharaonen-thron eine ausgesprochene Expansions-politik betrieben und sich kriegerischer Taten rühmten, war Hatschepsut wäh-rend ihrer Herrschaft stets um Frieden nach außen und um stabile Verhältnisse im Inneren bemüht. Sie ging in die Ge-schichte ein durch ihre Handels-expedition in das sagenhafte Weih-rauchland Punt und als Erbauerin des Terrassentempels im Talkessel von »Der el-bahari«. Es wurde das originellste Bauwerk des Alten Ägypten.

Der Vortrag untersucht vor allem die archäologischen Funde aus der Zeit der Pharaonin Hatschepsut. Er beschreibt ihre Bauwerke in Karnak und in »Der el-bahari«.

- Termin: Do. 7. März 2002, 18 Uhr
- Ort: Bibliothek des Rosenhof 1
- Eintritt: 3,- EUR, Mitglieder frei.



Zur Erinnerung

»König der Löwen«. Am 28.02.02, Busabfahrt um 17:15 Uhr vom U-Bhf Großhansdorf, danach von den ande-ren bekannten Haltestellen.

*Theaterfahrt ins Staatstheater Schwerin
am Sonntag, 31. März 2002:*

Giuseppe Verdi »Othello«

Verdi zählt zu den erfolgreichsten und populärsten aller Opernkomponisten, und sein »Othello« ist eines der bedeutensten und perfektesten Werke des gesamten Musiktheaters. Verdis Be-mühen um klangmalerische Effekte sind in allen Teilen seiner Oper »Othello« vorherrschend, in allen Akten, Szenen, Ensembles und Solopassagen. Verdi hat stets das Ideal der Grand opéra angestrebt und sein »Othello« steht über allen Vergleichen. Das sind die Gründe, deretwegen wir Ihnen diese Oper besonders ans Herz legen.

Wie immer wird im Bus auf der Fahrt ins Theater über das Bord-Mikrofon eine anschauliche Einführung in die Oper gegeben.

Preis für Bus, Abendessen und Ein-trittskarten der Preisgruppe I = 58,- EUR pro Person.

Vormerkungen für die Teilnahme an der Theaterfahrt wollen Sie bitte ab so-fort unter Tel. 62368 anmelden. Über-weisungen bitte bis spätestens Mitt-woch, 20. Februar 2002, auf unser Kon-to bei der Raiba, Konto 205 400 (BLZ 200 691 77).

Klavier **Jürgen Petersen**
bauer Grenzeck 15a · 22927 Großhansdorf · Tel. 63155

Klaviere & Flügel

- ⇒ Stimmen
- ⇒ Service, Transporte
- ⇒ An- und Verkauf



Hamburger Straße 6 (B 75) · 22941 Bargteheide · Tel. (04532) 261286
Öffnungszeiten: Mo-Fr 15-18 Uhr · Sa 10-12 Uhr oder nach Vereinbarung

Busabfahrt am So. 31.03.2002 um 14 Uhr vom U-Bhf Großhansdorf und danach von den anderen bekannten Bushaltestellen.

Wir haben eine Repräsentativ-Umfrage gemacht und wollten wissen, ob weiterhin das gemeinsame Abendessen als sympathischer Anfang des Theaterabends gewünscht wird. Das Ergebnis war eindeutig: Wir erhielten Zustimmung, keine Gegenstimmen oder Enthaltungen. Nun werden wir künftig das Abendessen auch weiterhin organisieren, jedoch im Restaurant gute Fensterplätze an großen 6er- und 8er-Tischen bekommen.



*Theaterfahrt zum Open-Air-Festspiel
Schwerin am Samstag, 6. Juli 2002:
Giacomo Puccini »Turandot«*

Die Schweriner Sommer-Festspiele erfreuen sich großer Beliebtheit. Auch für den Sommer 2002 haben die Schweriner mit »Turandot« wieder etwas Wundervolles in Vorbereitung. »Turandot« ist großes Musiktheater mit farbigen Kostümen, mit eindrucksvollen Bühnenbauten und großen Chören. »Turandot«

ist nicht nur die Krönung von Puccinis eigenem Schaffen, sondern zählt auch zu den größten Opern überhaupt.

In der märchenhaften Geschichte verweigert sich die chinesische Königstochter Turandot der Liebe. Erst dem Tatarenprinzen Kalaf gelingt es unter Gefahren mit List, zum Herzen der Königstochter vorzudringen. Es ist ein zauberhaftes Bühnenmärchen. Puccini hat es über Jahre hinweg poetisch, phantasienvoll bearbeitet.

Auch diese Oper wird im Bus auf der Fahrt ins Theater über Bord-Mikrofon anschaulich erläutert.

Preis für Bus, Abendessen und Eintrittskarten der Preisgruppe A = 84,- EUR pro Person.

Vormerkungen für die Teilnahme an der Theaterfahrt ab sofort unter Tel. 62368. Überweisungen bitte bis spätestens Freitag, 22. März 2002, auf unser Konto bei der RAIBA, Konto 205 400 (BLZ 200 691 77). Das Staatstheater Schwerin hat uns diesen frühen Zahlungstermin gesetzt. Wir rechnen mit einer guten Nachfrage.

Busabfahrt am Sa. 06.07.2002 um 16:30 Uhr vom U-Bhf Großhansdorf und danach von den anderen bekannten Bushaltestellen.

■ Peter Huff



IHR GEMÜTLICHES
GASTHAUS MIT DER
PERSÖNLICHEN NOTE,
DIREKT AM SCHÖNEN GROSSENSEE.

»Zur Corbek«

Grünkohl, Bratkartoffeln,
Kassler, Kochwurst und
Schweinebacke:
pro Person 11,50 Euro

Appetit auf
Grünkohl?

WIR RICHTEN UNS GANZ
NACH IHREN WÜNSCHEN
BEI DER AUSRICHTUNG
IHRER FEIER JEDLICHER ART.

Montag, 25. Februar, 20 Uhr:
Lesung mit
Peter Striebeck

TRITTAUER STRASSE 19 · 22946 GROSSENSEE · TELEFON 04154-60606

Einladung zu einem Detlev-von-Liliencron-Abend in der Gemeindebücherei Großhansdorf am Dienstag, 5. März 2002, 19:30 Uhr

»Ich bin ein Lebenskünstler«, unter diesem Motto stellen Hans-Jürgen Perrey und der Schauspieler Rimbert Spielvogel einen großen nordeutschen Dichter vor.

Detlev von Liliencron (1844-1909) ist aus der Literaturgeschichte nicht wegzudenken. Abgesehen von seinem Werk ist er schon deshalb interessant, weil er eine ebenso ungewöhnliche wie spannende Biographie aufzuweisen hat. Dieser Künstler hat »nichts ausgelassen«: er war Bohemien, Tausendsassa und eine ganz und gar unbürgerliche Natur, mit einem Wort: ein Lebenskünstler im wahrsten Sinne des Begriffs.

Der notorisch verschuldete Offizier, der verträumte Adlige – er hat Leben und Kunst untrennbar aufeinander bezogen.

Als Zeitgenosse oder Briefpartner Storms, Fontane, Richard Dehmels und anderer Künstler hat er insbesondere mit seiner Lyrik Maßstäbe gesetzt und die junge literarische Generation der 1890er Jahre inspiriert.

Mit Gedichten wie »Trutz Blanke Hans« oder »Der Blitzzug« hat er sich in die Literaturgeschichte eingetragen. Und so versteht man auch, daß Liliencrons 60. Geburtstag zum nationalen Ereignis wurde und sich in seinem letzten Wohnort in Alt-Rahlstedt (damals Kreis Stormarn) viel Prominenz einfand.

Karten für diesen Abend (4,- EUR) gibt es im Vorverkauf in der Gemeindebücherei und an der Abendkasse.

■ I. Barz



Hautzentrum DermaCare

Ästhetische Behandlungen
Anti-Aging · Fettabsaugung · Lasertherapie

Machen Sie alles richtig?

Die Haut ist der Schlüssel zur Gesundheit: Die Haut gibt Einblick und Vorhersage zum biologischen Alter, zur vorzeitigen Faltenbildung, zu Muskel-, Bänder- und Sehnen-schwäche.

Wir können jetzt an Ihrer Haut messen, ob sie gut ernährt ist! Sie erhalten eine Empfehlung für eine optimale Versorgung Ihrer Haut.

Wir informieren Sie gern über die neue Technologie.

Am Alten Markt 12 b · 22926 AHRENSBURG
Telefon (04102) 57 8 29 · Fax (04102) 77 73 17
e-mail: lotz@dermacare-cosmetic.de · Internet: www.dermacare-cosmetic.de

Mit
fachärztlicher
Kompetenz

Der Euro – unsere neue Währung: Wie stabil kann er sein?

Die Senioren-Union Großhansdorf wird am **18. März 2002** um 15 Uhr im Kasino des Krankenhauses Großhansdorf ihre diesjährige **Mitgliederversammlung** mit Vorstandswahl durchführen. Der Vorsitzende, Peter Bielfeld, wird über den erfreulichen Mitgliederzuwachs, den soliden Stand der Finanzen und die gut besuchten Veranstaltungen berichten. Den Wahlvorgang wird der Vorsitzende des Ortsverbandes Ahrensburg leiten, Herr Alfred Heitmann. Herr Heitmann ist unserem Ortsverband seit seiner Gründung eng verbunden. Anschließend wird zu Fragen der Stabilität der **neuen europäischen Währung** unser Referent, Herr Döring-Ernst v. Gottberg, Ehrenmitglied unseres Großhansdorfer Ortsvereins, Stellung nehmen. Viele Mitglieder der Senioren Union Großhansdorf werden sich noch an seinen Einführungsvortrag zum Maastrichter Vertrag und zum Euro erinnern, den Herr v. Gottberg, am 20. März 1996 im Café Güttler gehalten hat.

Nach der Einführung des Euro stellt sich für jeden Bürger die Frage, wie stabil kann sich der Euro im Weltwährungssystem entwickeln. Es sind nicht nur die politischen und wirtschaftlichen Perspektiven zum Euro sondern vor al-

lem die emotionalen Bedenken, die viele Bürger heute haben: Worin besteht der Vorteil der neuen Gemeinschaftswährung? Welche Auswirkungen hat der Euro auf die Finanzpolitik der Mitgliedsstaaten und das Weltwährungssystem? Wie stabil kann eine neue Währung sein, wenn z.B. Länder wie Italien, Griechenland oder künftige Beitrittsländer aus Osteuropa, die in der Vergangenheit nicht immer eine solide Geldpolitik vorzuweisen hatten, an unserem Währungssystem teilhaben? Welche Schwierigkeiten können im Euro-Währungssystem entstehen? Wir erwarten wieder einen interessanten Kurzvortrag zu diesem uns alle angehenden Thema.

Wir bitten um Ihre **Anmeldungen** zu dieser Veranstaltung unter der Telefonnummer 04102-63605. Das von Herrn Janhinnerk Voß, ab 1. Mai 2002 Bürgermeister der Gemeinde Großhansdorf, vorgesehene Referat muß aus terminlichen Gründen verschoben werden.

Vorschau: Die Senioren-Union fährt in der Zeit vom 22.-24. April in die Bundeshauptstadt Berlin. Es ist der Besuch des Reichstagsgebäudes und des Friedrichstadtpalastes sowie eine Stadtrundfahrt mit Führung vorgesehen. Für diese Ausfahrt sind nur noch wenige Plätze zu vergeben.

■ Inge Bielfeld

Grünkohl & Reisen

Traditionelles Grünkohllessen im Landgasthof ZUR TRAUBE in Siek
mit **Diavortrag über die »Schönste Seereise der Welt«:**
Mit dem Postschiff entlang der norwegischen Fjordküste

und Reiseangebote nach Malta und Andalusien

Donnerstag, 14. Februar um 19:30 Uhr

Teilnahme nur mit Anmeldung bei **ac-flugreisen** Tel: 040-2512021 · Teilnahmepreis € 13,50 inkl. Essen

Computerbrille

mit Einstärkengläsern
in Ihrer Sehstärke

±6.0/cyl + 2.0



komplett für

€ 30,-



Seit 25 Jahren der inhabergeführte Meisterbetrieb mit garantierter Qualität und freundlichem Service

Wilfried Johann-to-Settel
Brillenmode · Kosmetik · Contactlinsen

Manhagener Allee 7
22926 Ahrensburg
Tel. (04102) 58385

*Gesellschaft und Unterstützung
für die vielen Dinge des Alltags:
Hilfe und Service von A bis Z*



Arztbesuche
Behörden
Carpe Diem!
Div. Schreibarbeiten
Einkäufe
Friseurtermin
Gästebetreuung
Hamburg-Bummel
Information
Jahresplanung
Kirche/Kultur
Lesen

Musik
Nachrichten
Opernbesuche
Postpaket
Quartett
Reisen
Spaziergehen
Termine
Unternehmungen
Vorlesen
Weiterbildung
X, Y, Z...?

*Rufen Sie
mich
einfach an!*
 666050



Marita Manthey-Heller · Alte Landstraße 34 · 22927 Großhansdorf

Am 16.01.02 war es mal wieder eine stattliche Runde und natürlich ging es da lebhaft zu. Zunächst rätselten wir über eine Landkarte der »Hamburger Walddörfer« aus alter Zeit. Es waren viele Einzeichnungen dort, die wir nicht unterbringen konnten. Es hätten militärische Markierungen sein können, Flakstellungen oder ähnliches, aber mit unseren Erinnerungen aus der damaligen Zeit stimmten die »Standorte« nicht überein. Da müßte also einmal ein »Fachmann« sich die Karte anschauen. Wir versuchten, drei Fragen zu beantworten, die Herr Petrick telefonisch gestellt hatte:

1. Wie hieß der kleinwüchsige Mann, der mit einer schwarzen Ziege in den Jahren 44/45 immer nach Großhansdorf ging und der so klein war, daß er hinter der Ziege kaum zu sehen war? Man tippte zunächst auf Martin Wulf, kam dann aber zu der Einsicht, daß er sooo klein nun doch nicht gewesen ist.

2. Erinnert sich noch jemand an die erste Straßenlaterne auf der Kreuzung Wöhrendamm/Eilbergweg, die wohl Ende des Krieges dort angebracht wurde und von der der Volksmund sagte: die wurde da angebracht, damit der »Tommy« auch nach Großhansdorf findet.

3. Bis vor einigen Jahren gab es dicht neben dem Brunnenhäuschen auf dem Friedhof ein Grab eines Franzosen, der in Schmalenbeck umgekommen war.

Diese Frage wurde beantwortet: es war ein Kriegsgefangener auf einem Milchlastwagen, der auf der Autobahn

in der Höhe von Schmalenbeck bei einem der damals täglichen Tieffliegerangriffe getötet wurde.

Nicht beantwortet werden konnte die Frage, wie es früher in Großhansdorf mit der Müllabfuhr funktionierte. Das soll beim nächsten Treffen noch einmal erörtert werden.

Eine uralte Schulordnung in deutscher Schrift, die schwer zu lesen war, wurde vorgelesen, die aber keiner von uns passend für unsere Gemeinden gehalten hat. Aber damit waren wir wieder bei Schule, Schüler und Lehrer und ihren mehr oder weniger herben Erlebnissen. So soll zum Beispiel ein geschlagener Schüler den Lehrer Herrn P. in die Wade gebissen haben, was uns heute natürlich zum Lachen bringt. Auch Klassenfotos gab es, und wer so etwas noch zu Hause findet, sollte sie doch bitte einmal mitbringen.

Dann ging es um den Wintersport in unserer Gegend, und da hatten wir immer viel zu bieten: unsere Wälder mit den »Rauen Bergen«, unsere Seen, auf denen es sich herrlich Schlittschuh laufen ließ. Und wir hatten den Eindruck, daß es früher mehr Schnee, stärkeren Frost und längere Winter gegeben hatte.

Nicht ganz einzig waren wir uns, wann das Kriegerdenkmal am Waldreiterweg in den 20er Jahren gebaut wurde. Aber über die Zeit, als es in Vorbereitung war, konnte Herr Justus uns eine lustige Geschichte erzählen, und ich hoffe, er tut es einmal im Waldreiter.

■ Ursula Ehlers-Rücker

ALS NEUE MITGLIEDER IM HEIMATVEREIN
BEGRÜßEN WIR RECHT HERZLICH:

URSULA THIEME · VOLKMAR THIEME · TOBIAS THIEME · BENJAMIN THIEME



Veranstaltungen im Monat Februar

Do. 21. Februar, 15.30 Uhr

»Testament und Erbe«

Ein informativer Vortrag über
Erb- und Stiftungsangelegenheiten

Di. 26. Februar, 15.30 Uhr

**Kaffee »das liebste Getränk
der Deutschen«**

Wissenswertes rund um den Kaffee

Rosenhof Großhansdorf 1

Hoisdorfer Landstraße 61

Telefon 04102/6986-69

Do. 14. Februar, 15.30 Uhr

»Testament und Erbe«

Ein informativer Vortrag über
Erb- und Stiftungsangelegenheiten

Fr. 22. Februar, 16.00 Uhr

»Sommer in Bad Pyrmont«

Präsentation einer 7-tägigen Reise
in das Steigenberger Bad Pyrmont

Rosenhof Großhansdorf 2

Hoisdorfer Landstraße 72

Telefon 04102/6990-69

IMMOBILIEN-CONSULTING

Großhansdorf

U. Bender-Franke VDM
Dipl.-Ing.

IMMOBILIEN-CONSULTING

Auslandsdomizile-Praxisbörse

Marion Elstermann
Immobilien- u. Grundstücksmaklerin

Bewertung · Verkauf · Vermietung Neubauplanung

Ob Immobilienverkauf oder -suche:
**Freuen Sie sich auf die angenehme
Zusammenarbeit mit uns!**

Ahrensfelder Weg 5 · 22927 Großhansdorf (U-Bahn Schmalenbeck)
Telefon (04102) 60 45 56 · www.immobilien-cg.de



Frühjahr 1932 – Klasse 4, Klassenlehrer: Herbert Fahs
 vordere Reihe von li. nach re.: Rudi Zeitschel, Lieselotte Witt, Ella Siemers, Gretchen Gosch,
 ?? Gehrke, Grete Rieckmann, Gertrud Hagen, Hellmut Müller
 2. Reihe: Otto-Heinz Füpfein, Hermann Plambeck, Eduard Lewenz, Otto Cropp, Ernst Nagel,
 John-Albert Sternberg, Lisa Werner, Lilly Binder, Eva Schmalz, Eva Siegel, Fritz Neuhoff

Viel besprochen wurden diese Fotos, die Frau Lisa Bartnik mitgebracht hatte, in der Runde im Januar. Der junge Lehrer Herbert Fahs lebt heute hochbetagt – er ist 96 Jahre alt – in Heiligenhafen. Herr Fahs war nach dem Krieg von 1959 bis 1965 Vorsitzender des Heimatvereins und leitete ab 1965 den Kulturring des Ortes. Auf den Fotos mögen sich noch viele alte Großhansdorfer und Schmalenbecker wiedererkennen. Wer ebenfalls alte Fotos besitzt, möge sie doch bitte der Redaktion des »Waldreiter« leihweise überlassen, um Reproduktionen herzustellen.

Klassenwanderung zum Großensee,
Sommer 1931, Klasse 4 (Herr Fahs),
auf dem Foto Frau Fahs
außer den Schülern(innen) auf dem Foto von
1932 sind hier zu erkennen: mit kurzem Haar-
schnitt und dunkler Jacke: Anneliese Küchler;
hinter Frau Fahs, mit blonden Zöpfen:
Lotte Stehr

Noch besser: Kommen Sie doch zum
»Klön-Café« und zeigen Ihre Fotos dort.
Das nächste Treffen findet statt am Mitt-
woch, dem 20. Februar, um 19:30 Uhr,
im Rosenhof I.

■ J. W.

Ihr Schmuck-Atelier



individuell gefertigter Juwelenschmuck • exklusive Edelsteine
Umarbeitungs- und Reparatur-Service

Alexander Zuckschwerdt

Neuer Postweg 2 • 22927 Großhansdorf

 **04102 - 69 11 69**



Blumen • Trocken- und Seidenfloristik • Brautschmuck • Dekorationen



Fleurop-Dienst • Pflanzen

Blumen Holzberger

Inh. Christiane Holzberger

*Liefer-
service!*

Eilbergweg 5
22927 Großhansdorf



Tel. 62020 + 61165
Fax 61165



Trauerfloristik • Kränze • Grabpflege

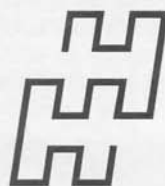


Bepflanzungen • Geschenkartikel • Sonderanfertigungen nach Ihren Wünschen





etwa 1930: Milchmann Möller (weiße Jacke), Ecke Ihrendiecksweg/Dörpstede.
auf dem Wagen: Anke Popp, Harm Heinike, Heini Werner (hinter dem Kutscher) Lisa Werner.
Die Milchkannen hingen hinten am Wagen. Hinter dem Kutschersitz war ein schwarzer Kasten für
Butter und Sahne.



Hans-Joachim Höwler STEUERBERATER

*Ihr Berater in **allen** Steuerfragen im Ort*

Papenwisch 32 · 22927 Großhansdorf · ☎ 63071 · Fax 65237

- | | | | | |
|--|---|---|---|------------|
| Allgemeine Steuerangelegenheiten | ☑ | ☑ | Baulohnabrechnungen | NEU |
| Betriebliche und private Steuererklärungen | ☑ | ☑ | Existenzgründungen, Rechts- und Gesellschaftsformen, Gesellschafterwechsel und -nachfolge | |
| Finanz-, Lohn-, Gehaltsbuchhaltung | ☑ | ☑ | Unternehmensnachfolge, Vermögensplanung, Altersvorsorge | |
| Jahres- und Zwischenabschlüsse | ☑ | ☑ | Übernahme von Treuhandtätigkeiten, Testamentsvollstreckungen | |
| Betriebswirtschaftliche Belange | ☑ | ☑ | Erbschafts- und Schenkungsangelegenheiten | |
| Investitions- und Finanzierungsfragen | ☑ | | | |
| Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten | ☑ | | | |

GRABMALE LEHMANN



Grabmale Horst Lehmann GmbH

vorm. Norbert Neumeier
Bornkampsweg 25, 22926 Ahrensburg
vorm. Rolf Röder
Hamburger Straße 173, 22926 Ahrensburg

Tel. (0 41 02) 89 84 83
Fax (0 41 02) 89 85 87

Grabsteine · Inschriften · Steinreinigung
Ausführung auf allen Friedhöfen

Am 01.03.2002 ist Premiere im Großhansdorfer Waldreitersaal. Die Waldreiterbühne spielt die anspruchsvolle Komödie »Kennen Sie die Milchstraße?« des 1994 verstorbenen Erfolgsautors Karl Wittlinger (»Mich reizen Menschen, Verhältnisse und Situationen, die so zum Heulen sind, daß man sie nur lachend ertragen kann.«) und wagt sich damit an einen Klassiker des zeitgenössischen Theaters.

»Kennen Sie die Milchstraße?« wurde nach der Uraufführung 1956 eines der erfolgreichsten Theaterstücke im deutschsprachigen Raum. Namhafte Bühnen feierten Erfolge mit unterschiedlichen Interpretationen. Für die Waldreiterbühne ist das Stück eine große Herausforderung. Dazu der Regisseur Berthold v. Prondzynski: »Als 16-jähriger Schüler erlebte ich 1959 die Aufführung der »Milchstraße« in einem kleinen Theater mit 45 Zuschauerplätzen und war fasziniert – fasziniert von der Geschichte, der Szenerie, den treffenden Dialogen. Seit diesem Erlebnis ist die »Milchstraße« eine in Abständen wiederkehrende Lektüre gewesen, verbunden mit dem Wunsch, dieses Stück einmal selbst zu spielen. Mehreren Niederdeutschen Bühnen bot ich eine selbstverfaßte niederdeutsche Version an, um eine Plattform zur Aufführung im Bereich des Amateurtheaters zu

finden. Niemand wollte sich an das Stück wagen: Zu schwer; zu anspruchsvoll für Darsteller und Zuschauer; paßt nicht ins niederdeutsche Milieu; kein Platz im Spielplan. An diesen und ähnlichen Begründungen scheiterte eine Realisation. Bei Gründung der Waldreiterbühne stand für mich fest: Dieses Stück gehört – wann auch immer – auf unseren Spielplan! Ein kleiner Traum erfüllt sich nun für mich.

Die Originalversion der »Milchstraße« ist für zwei Darsteller konzipiert. Wir spielen eine in Teilen veränderte Originalversion. Einige Rollen und Szenen wurden zusätzlich eingearbeitet. In der Phase der Realisierung kamen natürlich Ängste und Zweifel: Sind wir – die Waldreiterbühne – in der Lage, ein derart anspruchsvolles Stück zu produzieren? Genügen wir dem Qualitätsanspruch? Darf eine Amateurbühne sich an die »Milchstraße« wagen? Sind wir gut genug? Akzeptiert unser Publikum das Stück und unsere Leistung? Trauen wir uns zuviel zu? Verfügen wir über die Kreativität, Inhalt und Aussage richtig zu adressieren – an unsere Zuschauer? Überschreiten wir die Grenzen unserer Möglichkeiten? Aber: Woran sollen wir uns messen, wenn nicht an einem anspruchsvollem Stück? Was ist überhaupt der Anspruch, den wir als Amateurbühne an uns stellen? Fragen,

Kiek ut Basar

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann · Telefon 64543

Lotto Toto

Getränkhandel · Lieferung ins Haus

Frische Brötchen ab 6:00 Uhr

ZEITSCHRIFTEN · TABAKWAREN · SCHREIBWAREN · SÜSSIGKEITEN



Fragen, Fragen! Und nie hätten wir Antworten bekommen, wenn wir uns nicht entschlossen hätten: Tun wir es!

Zum Inhalt: Samuel Kiefer ist statistisch tot, aber biologisch lebendig. Das bringt dem seit mehr als zehn Jahren vermißten Soldaten einige Unannehmlichkeiten: Sein Mädchen hat inzwischen einen anderen geheiratet. Und seine Güter haben die Dorfbewohner gierig und gerecht unter sich aufgeteilt. Johannes Schwarz ist biologisch tot, aber statistisch lebendig – diese Tatsache könnte die Schwierigkeiten des Samuel Kiefer vielleicht beheben. Der Versuch, unter dem Namen Johannes Schwarz sein Leben zu führen, gestaltet sich jedoch nicht ganz einfach – dieser fristete nämlich ein mehr als dubioses Dasein. Samuel Kiefer alias Johannes Schwarz wird durch die Behördenmangel der Nachkriegszeit gedreht und gelangt zu der Erkenntnis: »Das menschliche Leben und die Behörden – das hat überhaupt nichts miteinander zu tun.« Erzählt und dargestellt wird die Geschichte vor den Patienten einer Nervenheilanstalt von Samuel Kiefer höchstselbst und seinem Arzt Dr. Neumann, dessen Vorleben auch nicht ohne ist.

Die Premiere am 01.03.2002 ist seit Wochen ausverkauft. Aber die Großhansdorfer haben noch am **8. und 9. März 2002** Gelegenheit, das Stück im **Waldreiteraal** zu sehen. Karten zu 8,00 EUR gibt es bei den Vorverkaufsstellen Rieper, Bahnhof Großhansdorf, und Adam, Bahnhof Schmalenbeck. Die Waldreiterbühne gastiert mit diesem Stück in Tritttau, Ahrensburg, Reinfeld, Schwarzenbek, Sülfeld, Kayhude und Lauenburg. Bis zum April 2002 sind insgesamt 12 Vorstellungen terminiert. Weitere Gastspiele sind für den Herbst vorgesehen.

Es spielen: Maren Landahl, Regina Nohr Knüppel, Jessica Paprotny, Sarah Di Fausto, Barbara Leuzinger, Michael Cykel, Michael Zilles, Niko Andic, Berthold v. Prondzynski. Für die Ausstattung sorgten Dirk Aschmann und Jessica Paprotny. Das Team hinter der Bühne: Jessica Nohr und Sonja Paprotny (Inspizienz), Markus Haker und Mathias Gluth (Beleuchtung), Ingrid v. Prondzynski (Souffleuse).



RAUCHEN LESEN SCHREIBEN SCHENKEN

RIEPER

Ihr Trendgeschäft in Großhansdorf

Großhansdorf · Eilbergweg 16
Tel. 04102-63335

*Bei Rieper
kauf' ich gern!*

**Der Osterhase ist schon nah...
bei Rieper ist zum Basteln alles da!**

Öffnungszeiten: Mo-Fr durchgehend 9:00-18:30 Uhr · Sa. 8:30-13:00 Uhr

Am 3. Januar verabschiedeten sich schweren Herzens die Kameraden des Orchesters, der Straßenmusikanten und der Einsatzgruppe der Freiwilligen Feuerwehr Großhansdorf von Ihrem Kameraden

Löschmeister Claus Beyer,

der nach schwerer Krankheit, nicht nur für uns, viel zu früh verstorben ist.

Alle Kameraden des Orchesters und der Straßenmusik trauern um einen guten Kameraden und Freund, den wir alle in Ihm hatten.

In der Arbeit für die Gemeinschaft sah er eine seiner zentralen Aufgaben in beiden Vereinigungen. Egal, ob es um banale Dinge ging, wie den Transport von Instrumenten, um die Verwaltung der Kleiderkammer des Orchesters oder die Vorbereitung von Auftritten der Straßenmusikanten.

Claus hatte immer eine Vorliebe für etwas kleinere Musikformationen, die überschaubar waren und die einen harmonischen Zusammenhalt hatten. So wurde er dann auch Tubist in dem Teil des Orchesters, der sich der eher traditionellen Blasmusik verschrieben hat: Die Original Großhansdorfer Straßenmusikanten.

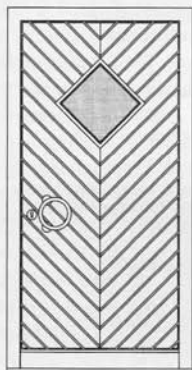
Seine tiefe Verbundenheit zu seinem Hobby zeigt sich auch in der Bitte der Hinterbliebenen um eine Spende für die Jugendarbeit und Ausbildung im Orchester, anstelle von Kranz- oder Blumenspenden.

Ganz selten versäumte er in der ganzen Zeit einen Übungsabend.

Nach seiner nunmehr über 30-jährigen Mitgliedschaft im Orchester müssen wir uns von Claus trennen, doch durch seine Arbeit für uns alle wird er immer unter uns sein. ■

Torsten Lewald
Orchester der
Freiwilligen Feuerwehr
Großhansdorf

Joachim Techen
Original Großhansdorfer
Straßenmusikanten



g.+d.steffen

TISCHLEREI

Fenster und Türen aus Holz, Alu, Kunststoff
Indiv. Anfertigungen · Handel · Innenausbau · Altbausanierung
Verglasungen · Einbruchschutz · Rolläden · Denkmalschutz

Hoisdorfer Landstraße 54 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **63430** · Fax 62427

HARRING

Immobilien

Bei Immobilienfragen sind wir
Ihr zuverlässiger Partner.
Nutzen sie unsere Erfahrung.

Wöhrendamm 184 · 22927 Großhansdorf

Büro: Manhagener Allee 85 · 22926 Ahrensburg · ☎ (0 41 02) 5 06 00

GUIDO MERSCH

Gas · Wasser · Dach · Solar · Wasserrückgewinnung

Ein neues Bad? Eine neue Heizung?

Alles aus einer Hand:

Klempner · Fliesenleger · Elektriker

Wir kommen!

Pommernweg 11 · 22927 Großhansdorf · Tel. 69 29 29 · Fax 69 29 30

Wolfgang Schelzig · Steuerberater

Bültbek 1 · 22962 Siek (bei Ahrensburg)

Beratungsschwerpunkte:

Finanz- und Lohn-/Gehaltsbuchhaltung (zeitnahe EDV-im-Haus-Verarbeitung)	Existenzgründungs- und Rechtsformberatung
Jahresabschlüsse, Zwischenabschlüsse freiwillige Abschlussprüfungen	Beratung zur Gesellschaftsgründung, zum Gesellschafterwechsel und zur Gesellschafternachsfolge
betriebliche und private Steuererklärungen jeglicher Art	Beratung zur Unternehmensnachsfolge
Investitions- und Finanzierungsberatung	Beratung zur Vermögensplanung und Altersvorsorge
betriebswirtschaftliche Beratungen	Vertretung in Steuerrechtsstreitigkeiten vor der Finanzverwaltung, den Finanzgerichten und vor dem Bundesfinanzhof
allgemeine Steuer- und Gestaltungsberatung	Übernahme von Treuhandeltätigkeiten

Telefon:
04107-850 111

Telefax:
04107-7567

Funk-Telefon:
0179-220 26 29

Internet: www.steuerberater-schelzig.de · Email: webmaster@steuerberater-schelzig.de

Wacholder, aber auch Machandelbaum, Feuerbaum, Krammetsbaum, Kranewitt, Räucherstrauch, Reckholder, Wachtelbeerstrauch, Weckholder oder Weihrauchbaum wird der Wacholder im Volksmund genannt; die wissenschaftliche Bezeichnung ist *Juniperus communis* L.

Der Wacholder gehört zu den Nadelhölzern und kommt als Baum oder Strauch vor; er wird bis zu 12 m hoch und bis zu 2000 Jahre alt.

Von allen Gehölzarten hat der Wacholder das größte natürliche Verbreitungsgebiet: Man findet ihn sowohl in Europa und Asien, Nordafrika als auch in Nordamerika. Selbst nördlich des Polarkreises, auf Island und im Süden Grönlands siedelt er wie auch im Mittelmeerraum. Dies zeigt, daß der Wacholder ein anspruchsloses, aber lichtbedürftiges Gewächs ist.

Im Naturschutzgebiet Lüneburger Heide, rund um den Wilseder Berg, findet man die ausgedehntesten Wacholderbestände Mitteleuropas. Imposante Wacholder-Heiden sieht der Besucher im Toten- und Steingrund sowie nördlich des Wilseder Berges.

Die Blätter sind nadelförmig, spitz und hart und stehen in 3-zähligen Quirlen waagrecht am Stengel. Die Blüten sind 2-häusig, das heißt: im Gegensatz zu vielen anderen Baumarten kommen männliche und weibliche Blüten auf verschiedenen Baumindividuen vor. Die männlichen Blüten sind aus zahlreichen Staubgefäßen zusammengesetzt, gelb und blattachselständig. Die grünlichen weiblichen Blüten bestehen aus drei nebeneinanderstehenden, aufrechten Samenknospen auf kurzen Trieben. Die aus dem oberen Teil des Zapfens entstehende kugelige Frucht, Beerenzapfen genannt, ist im ersten Jahr grün, erst im zweiten oder dritten Jahr schwarzbraun, bläulich bereift. Die dunkelblauen be-



reiften Früchte werden durch die Sing- und Wacholderdrossel, Birkwild und Alpenkrähe verbreitet. Wacholder-Beerenzapfen sind übrigens das einzige Gewürz aus der Gruppe der Nadelgehölze.

Traditionell verwendet man die Beeren z.B. zum Sauerkraut oder zu Wildgerichten. »Wacholderbeeren« sind in der Heilkunde als blutreinigend, wasertreibend und verdauungsstärkend bekannt; auch bei rheumatischen Erkrankungen und Gicht entfalten sie ihre Heilkraft. Sie schmecken zunächst süßlich, hinterlassen aber einen bitterherben Nachgeschmack. Für die »innerliche« Verwendung in »hochprozentigen« Getränken findet die Frucht des Wacholders in Steinhäger, Gin, Gene-

ver, Genève, Borowicka oder Wacholder der Anwendung.

In Sagen, Märchen und Liedern galt der Wacholder früher als rätselhaftes, geheimnisvolles Gewächs und schützte vor Hexen, Zaubern und anderen dämonischen Wesen.

Auf Friedhöfen (er ist ein Baum der Toten wie die Eibe) und ums Haus gepflanzt, diente er als Schutz vor Hexen und bösen Geistern. In alten norddeutschen Fachwerkhäusern findet man bis-

weilen heute noch Einstreu von Wacholdernadeln unter den Dielen im Erdgeschoß – zum Schutz vor Mäusen, für die diese Nadeln ein unangenehmes Hindernis darstellen.

■ Mathias Zimmermann

Nachdruck aus der Zeitschrift »Naturschutz und Naturparke« (4. Vierteljahr 2001, Heft 183) mit Genehmigung des Vereins Naturschutzpark e.V.

Deutsches Rotes Kreuz



ambulanter Pflegedienst der DRK-Sozialstation Großhansdorf

Unser Service-Angebot:

- | | |
|---|--|
| ✚ Behandlungspflege lt. ärztl. Verordnung | ✚ Beratungsgespräche |
| ✚ alle Leistungen der Pflegeversicherung | ✚ Verleih von Pflegehilfsmitteln und Beschaffung |
| ✚ Häusliche Krankenpflege | ✚ Haushaltshilfen |
| ✚ Haus- und Familienpflege | ✚ Essen auf Rädern |
| ✚ Urlaubspflege | ✚ Hausnotruf |
| ✚ Pflege nach Krankenhausaufenthalt | ✚ umfangreiche Beratung in allen Bereichen |

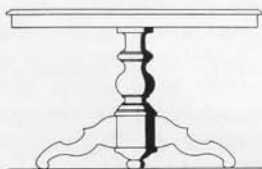
Ltd. Schwester: Karin Heino · Persönlich erreichen Sie uns werktags von 11-12 Uhr

Telefonisch sind wir für Sie werktags von 8-20 Uhr erreichbar

Telefon: 041 02-626 13 · Papenwisch 30 · 22927 Großhansdorf

Unser Ziel ist es, unseren Großhansdorfern einen Lebensabend – so lange wie möglich – zu Hause in gewohnter Umgebung zu sichern.

RESTAURIERUNG



ANTIKER MÖBEL UND HOLZOBJEKTE

SHELLACKPOLITUR · SCHNITZEN

MAX DUPIERRY · RESTAURATOR
PAPENWISCH 27 · 22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 6 27 90 · PRIVAT 6 73 40

Stormarn ist heute die Landschaft zwischen den Hansestädten Hamburg und Lübeck, einer der Landkreise Schleswig-Holsteins.

Bis ins Mittelalter umfaßte der südliche Landesteil, Holstein, drei Gawe, nämlich Dithmarschen, den Holstengau und den Gau Stormarn. Der letztgenannte reichte im Süden und Südwesten an die Elbe, im Südosten und Osten bis zum Sachsenwald und nördlich angrenzende Waldgebiete um Oldesloe und Segeberg, im Norden bis an die Wald-, Moor- und Heideregion um Kaltenkirchen und Quickborn, im Nordwesten an die Pinnau; damit entspricht der alte Stormarngau in etwa dem Gebiet der heutigen Landkreise Stormarn, Segeberg und Pinneberg.

Stormarn ist altsächsischer Siedlungsraum und Grenzmark gegen die weiter östlich siedelnden Wenden (Polaben). Die gesprochene Sprache war das Altsächsische, aus dem später das Mittelniederdeutsche, die Sprache der Hanse sich entwickelte, die dann durch Handel und Siedlungstätigkeit weiter im Osten bis über die Oder hinweg Einzug hielt.

Berichte aus und über Stormarn finden sich erst ziemlich spät. Das früheste literarische Dokument ist das Gudrunlied (Kudrun) aus dem frühen 13. Jahrhundert. Hier finden sich in den Abenteuern 26 bis 30 zahlreiche Hinweise auf Wate von Stürmen und diese Sagen-gestalt ist als Repräsentant des alten Stormarn anzusehen. Hier zwei Beispiele:

*»Es sind nicht Pilgersleute, lieber Vater mein,
Wate und die Seinen mögen es wohl sein,
der Held von Sturmlanden...«*

(Strophe 1367)

*»Da ward der alte Wate ihrer gleich gewahr:
Mit knirschenden Zähnen hob er alsbald sich dar,
mit blitzenden Augen, mit ellenbreitem Barte.
Vor dem Held von Stürmen in Furcht
sich da alles um Kudrun scharte.«*

(Strophe 1510)

Etwa zur gleichen Zeit hat Adam von Bremen seine berühmte Hamburgische Kirchengeschichte geschrieben, die – offenbar anhand von Urkunden – aus der Zeit um 1075 berichtet:

*»Da sich mir die Gelegenheit bietet,
von diesen Gegenden zu sprechen, dürfte
sich eine Aufzählung der Völkerschaften
empfehlen, die jenseits der Elbe dem
Hamburger Sprengel angehören. Er wird
begrenzt im Westen vom Britenmeer, im
Süden von der Elbe, im Osten von der
Peene, die ins Barbarenmeer mündet im
Norden aber von der Eider, die Dänen
und Sachsen scheidet. Es gibt drei
nordelbische Sachsenstämme: erstens
die Dithmarscher; sie wohnen am Meere,
und ihre Mutterkirche steht in Meldorf.
Zweitens die Holsten; sie heißen nach
den Holzungen, in deren Nähe sie sitzen;
durch ihren Gau fließt die Stör; ihre Kir-
che ist Schenefeld. Der dritte und edelste
Stamm heißt Stormarn, weil dieser Gau
häufig von Stürmen der Unruhe ergriffen
wird. In seiner Mitte erhebt die Mutter-
kirche Hamburg ihr Haupt, die früher
reich war an Männern und Waffen, ergie-
big an Land und Früchten. Jetzt aber ist
sie zur Strafe für ihre Sünden preisgege-
ben und verödet.«*

300 Jahre später etwa, lebte die erste für Stormarn wichtige Persönlichkeit, die ein bedeutendes literarisches Werk hinterlassen hat: Heinrich von Rantzau (1526-1598), Diplomat, Statthalter des dänischen Königs, der neben seinem Stammsitz Breitenburg bei Itzehoe auch das Herrenhaus Nütschau bei Oldesloe besaß. Er hat lateinische Lyrik und eine sogenannte »Cimbrische Landes-

beschreibung« verfaßt. In einem seiner Gedichte sagt er über sich:

*»Wenig an Zeit nur blieb der Erholung,
nichts dem Vergnügen,
sondern der Pflicht Webstuhl hält mich in
stetigem Gang.
Mir auf dem Haupte beruht das Gewicht
der gesamten Regierung.
Denn als des Königs Vikar walt' ich des
cimbrischen Lands.
Doch wenn Atem zu schöpfen einmal und
zu ruhen vergönnt wird
über den Sorgen der Last, die auf den
Schultern mir ruht,
nehm mit Lust ich die Bücher zur Hand
von den Alten, den Weisen,
deren Weisheit, sie trägt stets mir die köst-
lichste Frucht.«*

Noch einmal 200 Jahre später wird Matthias Claudius geboren. Er steht am Anfang, und von ihm spannt sich sowohl historisch als auch literarisch ein weiter Bogen zu dem Urenkel Hermann

Claudius, den es auch wieder nach Stormarn hinzog. Danach folgen noch Wolfgang Koeppen mit einer kritischen Betrachtung des berühmten Abendliedes von Matthias Claudius, die auch heutigen Zeitgeist widerspiegeln mag. Außer Koeppen und Georges-Arthur Goldschmidt, dessen erschütternder Bericht über seine Kindheit während der Hitlerzeit in Reinbek ein Stück unserer jüngeren Vergangenheit erzählt, sind nur noch Siegfried Lenz und Arno Surminski als bedeutende Zeitzeugen und Vertreter unserer heutigen Schriftsteller aufgenommen worden.

■ Joachim Wergin

Der Beitrag ist die Einführung zu dem Jahrbuch 2002, herausgegeben im M+K Hansa Verlag vom Kreisverband im Schleswig-Holsteinischen Heimatbund. Es ist zum Preis von 15,- EUR im Buchhandel erhältlich.

Frisör »Kiek in«

Kiekut-Center · Barkholt 61
H. Hüllmann GmbH · Telefon 62955

Ihr freundlicher Frisör am Bahnhof Kiekut

+++ günstige Preise +++

Di.-Fr. 8:00-18:00 Uhr · Sa. 7:30-12:00 Uhr



KROHN-HEIZUNG GMBH

ZENTRALHEIZUNGSBAU · ÖL- UND GASANLAGEN
ENERGIESPARSYSTEME

Bültbek 26 · 22962 Siek · ☎ 04107/76 54 · Fax 04107/7787

Schon hat man sich an den leeren Platz auf dem Eckgrundstück fast gewöhnt, da bekomme ich von meiner Nachbarin noch zwei schöne Fotos des Gebäudes. Trotz des ganzen Verfalls hat es noch immer Charme. Fast 80 Jahre war es alt und man sieht ihm immer noch die Wohnlichkeit, die Geräumigkeit an. Wie mögen unsere Häuser aussehen, wenn sie einmal 80 werden sollten, die Häuser, die überall und reichlich am Groten Diek entstehen? Auch das Grundstück an der Ecke war damals hell und offen, denn all die Bäume waren klein, die es jetzt verdunkeln und beengen. Nun hoffen wir nur, daß es noch lange so erhalten bleibt, wie es jetzt daliegt, denn wir wollen noch recht lange eine »Waldgemeinde« bleiben.

■ Ursula Ehlers-Rücker



Fit & schlank mit HERBALIFE

- ☒ Gewicht reduzieren
- ☒ Gewicht aufbauen
- ☒ Sporternährung

Auch für Kinder geeignet



**Ihre persönliche Betreuung
mit Erfolgsgarantie:**

Frau Di Fausto · Up de Worth 15



604882

Möller

Ihr starker Partner

Ahrensburg Hamburger Str. 41-43 Tel.: 04102/ 88 15-0
Bargtheide Heinrich-Hertz-Str. 8-10 Tel.: 04532/ 20 90-10
www.opel-moeller.de



ASSEKURANZ CONTOR

E. Jöns & Partner

Neuer Postweg 6
22927 Großhansdorf
Fax (04102) 61964

Versicherungs-
makler

 (0 41 02)
6 55 53

Sicherheit für Familie und Betrieb



- SÄMTLICHE MALERARBEITEN
- TAPEZIEREN
- VERLEGEN VON AUSLEGEGWARE
- GARDINEN UND DEKORATION
- WOHNRAUMBERATUNG
- GERÜSTARBEITEN



**BERND GROSSENBACHER
MALEREIBETRIEB**

HANSDORFER LANDSTRASSE 133
22927 GROSSHANSDORF
TELEFON 0 41 02 / 6 34 05
FAX 0 41 02 / 6 69 02



ieder ein Winterbild aus Großhansdorf. Sie werden sicherlich schon oft hier entlanggegangen sein und den Standort wiedererkennen oder nicht? Die glatt zugefrorene Wasseroberfläche drückt noch mehr Ruhe aus, als es unsere Seen ohnehin schon tun.

Falls Sie den Standort wiedererkennen, melden Sie sich bitte bei dem Schriftleiter oder dem Verlag (siehe Impressum auf der vorletzten Seite). Falls Sie nur den Anrufbeantworter antreffen, nennen Sie bitte ebenfalls Ihre Telefonnummer. Die Anrufer mit der richtigen Lösung werden am Dienstag nach Erscheinen des »Waldreiter« vom Schriftleiter und Verlag ausgelost. Der/die Gewinner/in erhält eine Freikarte zur Schmalenbecker Abendmusik und wird im nächsten »Waldreiter« genannt.

Das vorige Rätsel zeigte ein kleines gerades Wässerchen ohne bestimmten Namen, das in nördlicher Richtung östlich vom Manhagener See durch ein Waldstück zur Hansdorfer Landstraße fließt. Man kommt daran vorbei, wenn man vom Manhagener See parallel zur Hansdorfer Landstraße in Richtung

Großhansdorf geht. Gewinnerin des Rätsels war diesmal Heidemarie Eggers aus dem Ihlendieksweg 9. Sie erhielt eine Freikarte ihrer Wahl zur Schmalenbecker Abendmusik. Herzlichen Glückwunsch!

■ R. Krumm



Dat Weerglas is düchtig wat full'n, seesundtwintig Grod, bruttigwarm, de Heben is bedeckt, Jan und Stine sitt in'n Vörgoor'n von de Ünnerkunft up Mallorca, lot de Gedanken in de Wiede loopen, öwert Woter ober vor allen an dat wat se domols beleewt hebbt in'n Urlaub in Jugoslawien. Vandoog ward se woller unruhig, de Medien schrief, wiest un loot se uplustern, wat in Ameriko passert un dat dor licht een Krieg von komen kann, mit denn Ünnerscheed wi sünd dor meernmang un schööt mitmoken, dat fordert de Politiker. Is keen good' Geföhl, wiet wech von to Huus, wat kumt up us to? Frogen öwer Frogen, dat hölpt ober nix, dor mööt se nu döör, bliff ehr ok nix anners öwer. Mit dat Seneern geiht wieter no un öwer Jugoslawien.

Domols in Jugoslawien dat schull wedder een muien Urlaub weer'n, midde September harr'n se sick bi de Lüüd in Jugoslawien, wo se all mol utspannt harr'n, vör veertein Doog anmeldt. Ditmool sünd se döör Österrick öwer Graz, in Jugoslawien dörch Maribor rupp up de Autobahn in Rich Belgrad föhrt. Bi Slavonski Brod öwer de grode iesern Brüch de de Sava öwerspannen deit, in Rich Doboï no Mittelbosnien. Hier weer de Huuswirt von de Adria tohuus, he harr hier een lüttjet Wirtshuus. Hier sünd se denn twee Doog bleewen, sünd bi de ganze Verwandschupp rümmreeck wurr'n, weer richtig anstrengend ober heel lustig. Se lehrten Moslems, Kroaten un Serben kenn'n, de hier ganz friedlich bi'nanner leewen dehn. Mit de dütsche Sprok weer dat keen Problem, de meersten Mannslüüd harr'n all in Dütschland warkt un kun'n somit good Dütsch. Sönndag keem de ganze Familienklan tosome to een Grillfest an een beeten grötere Beek, to Ehren von denn dütschen Besöök. Weer all een

anner Volk de Jugoslawen, heel leew, in ehr Wesen komodig un veel mehr mit de Natur verbun'n. Se kun'n sick dat tominns ni vörstellen, dat een Familie Kinner, Öllern, Oma, Opa, Unkel un Tanten mit Frünn un Bekannt'n, bummelig 30 Lüüd een häntig Farken-Swien slacht, dat in free Natur up'n Grill kriegert un denn gemeensom verkasematchelt. Bi sing'n, lachen vertell'n un ni wenig Win un Sluck-hochprozentigen Sliwovic. Dat weer vör Stine un Jan all ganz watt besünners, se föhlen sick borgen, in'n Urlaub, wech von Alldag, rundüm tofree.

Een Dag looter güng dat denn mit een junget serbischet Ehepoor los, de ok an de Adria in dat schöne Sömmerhuus an denn Barg mit Blick up dat Mittelmeer föhr'n wullen. An Sarajevo un Zenica vörbi, dör een schönet wiedet



Kinderfestpreis reduziert
Die Familie profitiert
Wir beraten Sie gern:

REISEBÜRO
ELISABETH STINNES
 Schaapkamp 1 · 22927 Großhansdorf
 Tel. (04102) 6 20 21/22 · Fax 6 46 46

Land. Twüschen de grooden Oorte geef dat Strooten Kilometerwiet liek, blots Grasland, bold keen Huus un keen Struuck hier drüf man ok ni utstiegen wegen de wilden Bären, bit köört vör de Küst, dor güng dat nomol hoch rupp up denn Pass döör de Bergen. Dor müß dat Auto up smale Strooten ganz muie krabbeln, bremsen un pusten. Barg up un Bargdool. Aff un to stünn dor'n Schild anne Stroot mit'n Koh up, dor müß man den vorsichtig föhr'n. Dat kunn wesen, üm de nächste Kurv stunn een Koh midden up de Stroot, weer ni ungefährlich. Bit se up anner Siet von de Bergen dat Mittelmeer de Adria sehn kun'n. Nu weer'n se in Kroatien an Jugoslawiens längsten Bodestrand so bi 750 Kilometer lang.

Bi de Ünnerkunft ankommen, töwten all twee oole Bekannte up Stine un Jan, se harr'n sick verleen den Johr hier kennenlehrt un sofort Fründschupp slooten. Dat weer een haartlichet

Wollerseh'n bi de ok veele, veele Tron'n kullert sünd. Een poor Geschenke öwergeben, to'n Begröten een poor Slivovic achter de Bin'n gooten. Kun'n se ruhig – föhr'n bruckte vandoog keeneen mehr. Denn no mol an'n Strand an't Woter un sehn wat sick hier all'ns verännert hett.

Dat eerste wat se to sehn kreegen weer, de Insel Braac de een poor Kilometer vör de Küst leeg, brennde lichterlo. De Löschfleegers weer'n jümmer an't Woter upnehmen un denn öwer de Brandstee'n dat Woter afflo'en to'n löschen – dat weer eers een Schauspill bi Dunkelheit. De Insel brennde no een poor Doog as so'n Fackel.

Denn keem wat anners, dat een harr nix mit dat anner to dohn, weer ober veel schlimmer. In'n Radio broch'n se döör, in Knien een Oort so 50 Kilometer wech achter de Bergen sünd Unruhen utbroken, tschüschen Serben, Kroaten, Moslems un Bosnier. Dat kunn se nu gorni verstohn. Dat wurd unruhig ünner de Minschen, man kun't marken ok in de Gesichter von de Lüüd sehn. Se weer'n lang ni mehr so lustig, weer'n jümmer blots an't disketeer'n un wenn Norichten in't Radio keemen, lustern se all ganz still to. Üm denn achteran sofort sien Mee'n dorto to seggen un sick öwer dat vör un wedder to ünnerholen.

Mit de Tied jachter man jede Noricht no, üm wat ne'es to hören. Dat wurd richtig unruhig un se harr'n keen good Gefühl mehr üm ni to seggen, se harr'n all een beeten Angst. To'n Glück würr dat Weer ni mehr to best un wurd jümmer schlechter. Stine un Jan hebbt sick mit dat junge Ehepoor öwerlecht all eeder as plont woller no Huus henn to föhr'n. Se harr'n all Sorg off se woll no so ohn Probleme no Huus henn keemen, dor weer jeder Dag eeder beter as een to loot un hier in de Unruhe no Urlaub to moken.

Dat junge Ehepoor is denn woller mitföhr't. Weer all een seekeret Gefühl

- Attraktive, hochwertige Mode
- Riesenauswahl Größe 38-52
- Zauberhafte Dessous
- Freundliche, individuelle Fachberatung mit Änderungsservice



Herzlich willkommen bei uns!

Anna-Lena

DAMENMODEN & DESSOUS

Hamburger Straße 15 · 22926 Ahrensburg
Telefon 0 41 02/5 10 28

Binnenlänner anne Siet to hebben, wenn denn mol wat passert, alleen all wegen de Sprook. Öwer Dobojo wo se sick denn no eene Nacht bi eehren Vermieter utraucht hebbt un nomol all'ns bekookelt wat sick dor inne Politik un ünner de Minschen all upboet hett un wat dor woll no von ward, sünd se denn annern Dag een beeten truurig öwer dat vörtiedige Urlaubseenn un off se sick all mol gesund woller seht, ober ok een beeten froh ünnerwegens to weesen in Rich Heimat, los föhrt.

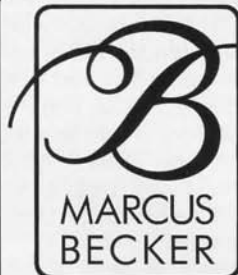
As se denn woller öwer Österick in Dütschland weer'n, weer ehr een beeten wohler. In Seekerheit, wat dat Bedütt, kann een so gorni vörstellen ober is een goodet Gefühl. Tohuus ankomen, eersmol Norichten kieken, dor keem, in de Barga von Plittwitz harrn se twee Lüüd dodschooten un dat Krieg utbroken is, twüschen Bosnier, Serben, Kroaten un Moslems – wo kann't angohn??? Se hebbt doch mit eegen Oogen sehn, dat se in freedden tohuus leew't, sung'n, lacht, drunken un snackt hebbt. – Wat is dor passeert??? Se kun'n dat mit'n besten Willen ni verstohn! De Geschichte hett dat jo wiest, dat schöll no veel leeger kumen in Jugoslawien. Dat sünd ni de lütten Minschen, dat is de Politik de jümmer um Macht kämpft un denn lütten Mann up de Stroot upstachelt, so dat tweestaatliche Ehepoore, Unkel, Tante un all de een anner Ansicht, un

een anner Religion hebbt, sick bekriegt – sick Dood mookt.

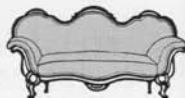
Denn keem no een schlimme Noricht, de beiden Oolen Frünn von de Adria sünd um't Leewen kumen. De Kirl hett sien Leewen bi een Autounfall looten un de Fro een Muslime hett sick dat Leewen nohmen – Worüm??? Hett se de Katastrophe kumen sehn un wull ni mehr, se harr villicht no dat Besinnen an denn 2. Weltkrieg in'n Kopp, an dat Greul von denn Krieg.

Nu sitt de Beiden, Stine un Jan, good tein Johr loter in ehr Ünnerkunft up Mallorca an't Middelsee un woller is dat unruhig in de Welt. Se weet ni wat nu ward no de Anschläg up Ameriko. No Huus köönt se man ni so einfach, mööt up denn Fleeger töben. Wat is wenn dor gorkeen Fleeger mehr flüch??? Dat weer'n Frogen, de ehr so öwerkeemen un ehr een beeten Angst mokten. Un jümmer obends Norichten kieken un sick woller Moot tosnacken – na un denn dat Besinnen an Jugoslawien, wat furt's wedder in Gedanken hochkruppt; – Frogen se sick: – »Giff dat Krieg???«

■ vertellt vun Peter Berndt



Dekorations-, Polster- und Teppicharbeiten
Markisen · Rollos · Jalousetten · Plissees



IHR RAUMAUSSTATTER

Kiekt-Center, Barkholt 63 · 22927 Großhansdorf
Telefon (04102) **69 23 48** · Telefax (04102) 69 23 46

Hedwig Rau war drei-
ßig Jahre Grundschul-
lehrerin und Konrektorin
in Großhansdorf. Sie hat
vielen, vielen Kindern
das erste Rüstzeug für ihr
späteres Leben mitgege-
ben – mit Liebe und
Sachlichkeit, wie das ihre
Art ist. Ihre nun lange er-
wachsenen Schülerinnen
und Schüler – ob daheim
geblieben oder in die
weite Welt gezogen –
verehren sie dafür bis
heute.

Vor einiger Zeit hat
Hedwig Rau für ihre zahl-
reiche Familie ihre Ju-
genderinnerungen niedergeschrieben
und sich dann dazu überreden lassen,
sie im Verlag Frieling unter dem Titel
**»Meine Jugendzeit am Lasmiadensee –
Erinnerungen einer Ostpreußerin«** er-
scheinen zu lassen – ein Glücksfall für
alle, die sich Hedwig Rau und Ostpreu-
ßen verbunden fühlen.



Liebe und Sachlich-
keit kennzeichnen auch
diesen Bericht. Hedwig
Rau erzählt von der stil-
len Schönheit ihrer ost-
preußischen Heimat
und vom tätigen und
doch beschaulichen Le-
ben in ihrer Familie, der
Familie eines umsichti-
gen, pflichtbewußten
und fürsorglichen »Dorf-
schulmeisters«. Wir le-
sen von ihrer Schulzeit
in Lyck (»in Pension«)
und dem großen Ereig-
nis des Abiturs, dem Stu-
dium und ihren ersten
Berufsjahren.

Das ist so lebendig und voller anrüh-
render Anekdoten, daß eine versunkene
Welt höchst anschaulich vor unse-
rem inneren Auge aufersteht. Die Lektü-
re ist ein Gewinn. Sie sei einem recht
großen Leserkreis wärmstens empfoh-
len.

■ Peter Strauß

DEPPEN & ZERRATH

Malereibetrieb GmbH

- Maler- & Lackiererarbeiten
- Betonsanierungen
- Wärmedämmverbundsysteme
- Bodenbeläge

Deppen und Zerrath
Malereibetrieb GmbH
Bültbek 46
22962 Siek

Telefon: (0 41 07) 91 96
Telefax: (0 41 07) 95 52
www.deppen-zerrath.de
info@deppen-zerrath.de



Meine Jugendzeit am Lasmiadensee – Erinnerungen einer Ostpreußin

(Auszug · ISBN 3-8280-1676-6)

Ich bin als zweites Kind des Lehrers Paul Wallin und seiner Ehefrau Martha, geb. Purwien in Schikorren, später Wellheim, Kreis Lyck, Ostpreußen am 30.03.1914 geboren. Ältestes Kind war meine Schwester Erika, nach mir kamen noch drei Jungen: Franz, Helmut und Heinz. Wir sind alle zu Hause im Schulhaus in Schikorren geboren und hatten eine unbeschwernte, sehr schöne Kindheit dort am Lasmiadensee. An die Geburt meines jüngsten Bruders erinnere ich mich noch genau. Wir anderen vier, Erika war acht, ich sechs, Franz fünf und Helmut drei, waren in die Oberstube verbannt worden, durften aber dann ins Schlafzimmer meiner Eltern und das neue Brüderchen bestaunen. Es lag in einem Körbchen, die Hände waren wie mit Mehl bestreut. Auf dem Waschtisch stand eine Vase mit gefülltem Gartenmohn, den die Hebamme mitgebracht hatte. Muttchen, wie ich als einzige meine Mutter nannte, lag im Bett und war glücklich. Als Heinz schon ein bißchen älter war, schoben Franz und Helmut seinen Kinderwagen zu gern im Zimmer hin und her und sangen dabei lauthals:

»Am schönsten ist's bei Muttern, bei Muttern zu Haus, da gibt's auch viel zu füttern, bei Muttern zu Haus!« Auch diese Kindheitserinnerung steht mir noch deutlich vor Augen.

Das Schulhaus stand dicht am See, nur etwa zehn bis 15 Meter entfernt. Am Ufer hatten wir einen breiten Seesteg, den mein Vater selbst gemacht hatte. Er war überhaupt sehr geschickt und fleißig. Vor den Fenstern unserer Wohnung führte ein breiter Weg um das Haus herum zum Hintereingang. Er verlief an unserem Garten entlang, der gegen die Hühner durch einen Zaun geschützt war. Im Garten war gleich zu Anfang ein Blumengarten, in dem rote Primeln, blaue Perlblümchen, Vergißmeinnicht, Goldlack, Lilien und andere schöne Blumen blühten. Das Rosenbeet in der Mitte war noch extra durch einen niedrigen Zaun geschützt.

Im Garten gab's verschiedene Obstbäume, einen Klarapfelbaum, an dem unsere Schaukel hing und den ich bei meinem ersten Ostpreußenbesuch nach dem Krieg noch wiederfand, eine Bergamotte (Birne), eine Honigbirne, eine Wintergoldparmäne (Apfel) und einen Baum mit Pfundbirnen, dessen Früchte so groß waren, daß sie wirklich ein Pfund gewogen haben können. Vorn am Zaun standen ein Kirschbaum und

REWE

*Der
Supermarkt*

Inh. Peter Bentin
Eilbergweg 10
22927 Großhansdorf
Telefon 697346

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag	8:00 Uhr - 20:00 Uhr
Samstag	8:00 Uhr - 16:00 Uhr

ein junger Pflaumenbaum, von dem die ersten Früchte gehütet wurden.

Mitten im Garten war ein Bienenstand mit sechs bis acht Völkern. An dem vorbeizugehen erforderte viel Mut, worin die Jungen wetteiferten. Die Bienenzucht war Vaters Hobby.

Das Honigschleudern war ein Fest für uns Kinder. Erst mußten die Waben entdeckt werden, dann wurden die Rähmchen in die Schleuder gehängt und der Honig aus den Waben geschleudert.

Weiter zu unserem Garten. Die untere Hälfte zum See hinunter war der Beerengarten. Da gab es Johannis-, Stachel- und Himbeeren. Verborgen hinter den Sträuchern wurden Fische geräuchert, in einem Kasten, der innen ein Drahtgeflecht hatte, auf dem die Fische lagen und unter dem ein Torffeuer schwelte. Ich kann mich an herrlich fette Aale erinnern, die dann geräuchert auf der Ausziehplatte des Buffets lagen und dort aufgeschnitten wurden. Im See gab's ja viele Fische, und in den tiefen Gräben der Wiese standen manchmal Hechte.

Wo der Garten an das Ufer des Sees grenzte, hatte Vater aus den dicken Feldsteinen, die er von seinen Äckern geholt hatte, einen »Tempel« gebaut, eine erhöhte Plattform mit Pappeln an beiden Seiten, zum See hin offen.

Etwas entfernt vom »Tempel« gab's am Seeufer noch eine Grotte, auch aus Feldsteinen in einem Rund gebaut. Darin standen ein Tisch und eine Holzbank, die Vater auch gezimmert und gebaut hatte. Hier saßen wir abends gern und sahen auf den See. Wenn wir ganz still waren, kamen die Seevögel, die Taucher, Wildenten und Wasserhühner ganz dicht ans Ufer heran.



ac-Flugreisen, Haffner	S. 11
Anna-Lena, Damenmoden	S. 31
Apotheke am U-Bahnhof	S. 37
Assekuranz Contor, Versicherungen	S. 28
Becker, Raumausstatter	S. 32
Bentin, Steinmetz	S. 39
Corbek, Restaurant	S. 9
Cropp, Immobilien	S. 2
Deppen & Zerrath, Maler	S. 33
Derma Care, Hautzentrum	S. 10
Di Fausto, Fit & schlank	S. 28
DRK-Sozialstation	S. 24
Dupierry, Restaurator	S. 24
Evang.-Freikirchliche Gemeinde	S. 38
Evang.-Luth. Kirchengemeinde	S. 38
Freie evangelische Gemeinde	S. 38
Frisör »Kiek in«	S. 26
Gressmann & Timmermann, Bestattg.	S. 39
Großenbacher, Maler	S. 28
Harring, Immobilien	S. 22
Höwler, Steuerberater	S. 18
Holzberger, Blumen	S. 16
Immobilien-Consulting	S. 14
Johann-to-Settel, Brillenmode	S. 12
Katholische Kirchengemeinde	S. 38
Kiek ut Basar	S. 19
Kiesler, Immobilien	S. 40
Krohn, Heizung	S. 26
Kruse, Maler	S. 36
Kulturring, Theater	S. 6
Lehmann, Grabmale	S. 18
Manthey-Heller, Betreuung	S. 12
Mersch, Sanitär + Heizung	S. 22
Opel Möller	S. 28
Petersen, Klavierbauer	S. 8
Raiffeisenbank	S. 4
Rewe, Supermarkt	S. 34
Rieper, Schreibwaren	S. 20
Rosenhof, Seniorenwohnanlage	S. 14
Schelzig, Steuerberater	S. 22
Sparkasse Stormarn	S. 2
Stinnes, Reisebüro	S. 30
Steffen, Tischlerei	S. 21
Walddörfer-Apotheke	S. 37
Zuckschwerdt, Schmuck-Atelier	S. 16

- Di. 05.02.02**, 16:30 Uhr, Rosenhof 1:
Dia-Vortrag Universum
- Do. 05.02.02**, 20:00 Uhr, Corbek:
Siegfried W. Kernen
- Do. 07.02.02**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1:
Dia-Vortrag Historische Seestädte
- Fr. 08.02.02**, 16:00 Uhr, U-Großhans-
dorf: Theaterfahrt Brasil Tropical
- Mi. 13.02.02**, 15:00 Uhr, Rosenhof 1:
Arztvortrag Hören im Alter
- Do. 14.02.02**, 19:30 Uhr, Zur Traube:
Grünkohl und Reisen
- Sa. 16.02.02**, 9:00 Uhr, U-Kiekut:
Wanderung und Grünkohllessen
- Mi. 20.02.02**, 14:00 Uhr, U-Kiekut:
Spaziergang
- Mi. 20.02.02**, 19:30 Uhr, Rosenhof 1:
Klön-Café
- Fr. 22.02.02**, 20:00 Uhr, Waldreiter-
saal: Theater »Narrisches Poor«
- Mi. 27.02.02**, 19:30 Uhr, DRK-Huus:
Plattdütsch Runn
- Sa. 02.03.02**, 15:30 Uhr, Waldreiter-
saal: Jahreshauptversammlung
- Di. 05.03.02**, 19:30 Uhr, Studio 203:
Vortrags-Konzert Haydn
- Di. 05.03.02**, 19:30 Uhr, Bücherei:
Detlev-von-Liliencron-Abend
- Mi. 06.03.02**, 16:30 Uhr, Rosenhof 2:
Dia-Vortrag Schlösser der Loire
- Do. 07.03.02**, 18:00 Uhr, Rosenhof 1:
Dia-Vortrag Hatschepsut
- Fr.+Sa. 08.+09.03.02**, Waldreitersaal:
Theater »Milchstraße«
- Sa. 16.03.02**, 10:00 Uhr, Parkplatz
Goldene Wiege: Waldreinigung
- Mo. 18.03.02**, 15:00 Uhr, Kasino Kran-
kenhaus: MV Senioren-Union
- So. 31.03.02**, 14:00 Uhr, U-Großhans-
dorf: Theaterfahrt Schwerin Othello



MALER
HORST
KRUSE

Diplom-Malermeister

Schaapkamp 15
22927 Großhansdorf
Telefon 0 41 02 / 6 25 78
Telefax 0 41 02 / 6 18 65
maler@t-online.de
www.farbe-sh.de/kruse

- Alle Anstrichsysteme
- Alte Handwerkstechniken
- Tapeten und Wandbeläge
- Stuck und Paneele
- Natur- und Kunststoffbeläge
- Parkett und Laminat
- Textile Bodenbeläge
- Fassadenbeschichtung
- Dämmsysteme
- Teppich- und Polsterreinigung
- Fach- und Farbberatung



Fachbetrieb der Maler-
und Lackiererinnung

Für dringende Fälle an Wochenenden und Feiertagen sind die notdiensthabenden Ärzte in Großhansdorf unter der Notdienst-Nummer zu erreichen:

04102-691 94 88

Notdienstzeiten: Am Wochenende von Samstag 8:00 Uhr bis Montag 8:00 Uhr und an Feiertagen vom Vortag 18:00 Uhr bis zum Tag danach 8:00 Uhr.

Die Notdienst-Nummer für Sprechstunden der **Zahnärzte** am Samstag und Sonntag von 10 bis 11 Uhr lautet:

04532-26 70 70

Notdienst der Apotheken

Der Notdienst wechselt jeweils um 8:30 Uhr

30.01. = A	10.02. = A	21.02. = A	04.03. = A	15.03. = A	26.03. = A
31.01. = B	11.02. = B	22.02. = B	05.03. = B	16.03. = B	27.03. = B
01.02. = C	12.02. = C	23.02. = C	06.03. = C	17.03. = C	28.03. = C
02.02. = D	13.02. = D	24.02. = D	07.03. = D	18.03. = D	29.03. = D
03.02. = E	14.02. = E	25.02. = E	08.03. = E	19.03. = E	30.03. = E
04.02. = F	15.02. = F	26.02. = F	09.03. = F	20.03. = F	31.03. = F
05.02. = G	16.02. = G	27.02. = G	10.03. = G	21.03. = G	01.04. = G
06.02. = H	17.02. = H	28.02. = H	11.03. = H	22.03. = H	02.04. = H
07.02. = J	18.02. = J	01.03. = J	12.03. = J	23.03. = J	03.04. = J
08.02. = K	19.02. = K	02.03. = K	13.03. = K	24.03. = K	04.04. = K
09.02. = L	20.02. = L	03.03. = L	14.03. = L	25.03. = L	05.04. = L

Bezeichnung der Apotheken

A = Adler Apotheke Hagener Allee 16, Ahrensburg Tel. 5 22 74	G = Rathaus Apotheke Rathausplatz 35, Ahrensburg Tel. 5 47 62
B = Apotheke am Rondeel Am Rondeel 9, Ahrensburg Tel. 82 37 50	H = Rosen Apotheke Manhagener Allee 46, Ahrensburg Tel. 5 27 21
C* = Apotheke am U-Bahnhof Eilbergweg 9, Großhansdorf Tel. 6 99 10	J = Schloß Apotheke Große Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 41 11
D = Flora-Apotheke Hamburger Straße 11, Ahrensburg Tel. 8 85 30	K* = Walddörfer Apotheke Ahrensfelder Weg 1, Großhansdorf Tel. 6 11 78
E = Klaus Groth Apotheke Klaus-Groth-Straße 2, Ahrensburg Tel. 5 43 89	L = West Apotheke Wulfsdorfer Weg 93, Ahrensburg Tel. 5 35 57
F = Rantzau Apotheke Manhagener Allee 13, Ahrensburg Tel. 3 24 99	



APOTHEKE AM U-BAHNHOF

Hans-Jörg Schiele
Eilbergweg 9 · Tel. 6 99 10



Walddörfer-Apotheke

Uta Köppel
Ahrensfelder Weg 1 · Tel. 6 11 78

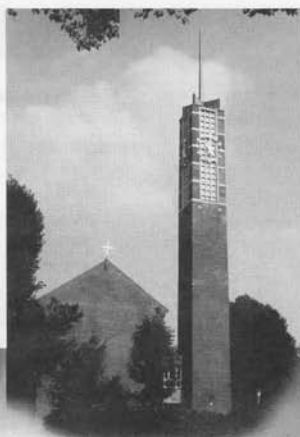


**Evangel.-Luth.
Kirchengemeinde
Großhansdorf-
Schmalenbeck**

Gottesdienst in der
Auferstehungskirche
Alte Landstraße 20
jeden Sonntag 10:00 Uhr
Kirchenbüro Tel. 697423

Unsere

Kirchen



Freie evangelische Gemeinde Am Schloss Ahrensburg

Ahrensburg
Lübecker Straße 4a
(neben dem Marstall):
So. 10:00 Uhr Gottesdienst
und Kindergottesdienst;
Do. 15:00 und 20:00 Uhr
Bibelgespräch;
Pastor Werner Seibel
Tel. 471490

Schmalenbeck
Stiller Winkel 3,
bei Frithjof Müller,
Tel. 61278
Di. 19:30 Uhr
Bibelgespräch



Kath. Kirchengemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Heilig-Geist-Kirche
Wöhrendamm 157 · Großhansdorf
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 9:00 Uhr
Donnerstags 9:00 Uhr

Maria – Hilfe der Christen
Adolfstraße 1 · Ahrensburg
Telefon 52907
Gottesdienstzeiten:
Sonntags 10:30 Uhr
Sonabends 18:00 Uhr

Evangelisch- Freikirchliche Gemeinde

Christuskirche
Papenwisch 5
Großhansdorf

Gottesdienste
jeden Sonntag
10:00 Uhr

Informationen
über weitere
Veranstaltungen
Tel. 697128



»Der Steinmetz«
BENTIENT
GmbH

**GRABMALE
Nachschriften
Steinbildhauerarbeiten
für Haus & Garten**

22962 Siek
bei Großhansdorf
Alte Landstraße 4
Tel./Fax 04107/70 55

Anonyme Alkoholiker (AA) und Angehörige bzw. Freunde von Alkoholikern (Al-Anon) treffen sich jeden Mittwoch von 19:00-21:00 Uhr im DRK-Gebäude, Papenwisch 30.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung am 06.03.02 und 03.04.02 in Schmalenbeck und Großhansdorf.

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Christoph Blau, Erlenring 12, 22927 Großhansdorf, Tel. 692113, Fax 692114 • **Verlag, Anzeigen und Vertrieb:** TypoGrafik Richard Krumm, Grenzeck 11a, 22927 Großhansdorf, Tel. 697336, Fax 697338, e-mail: R.Krumm@t-online.de • Konto für Anzeigen: Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 190 011 967; Anzeigenentwürfe des Verlages sind urheberrechtlich geschützt. Übernahme nur nach vorheriger Absprache • **Schriftleiter:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 22927 Großhansdorf, Tel. 66140 • **Druck:** Druckerei Pockrandt, Bargtheide, Auflage 3.800 Stück.

Erscheinungsweise: monatlich, 11 mal im Jahr • **Botendienst** je Exemplar 0,10 EUR • Gültige

**DIE GRÖSSTE OFFENBARUNG
IST DIE STILLE**



Greßmann & Timmermann
Inh. H. Timmermann

**Fordern Sie kostenlos
die Verfügungspapiere für
alle Bestattungsformen an.
Erd-, Feuer-, See- u. Anonymbeisetzungen.**

04102/23 92 12

Tag + Nacht

Rathausstraße 12 · Ahrensburg · Großhansdorf · Ammersbek

Betreuungsgruppe der Alzheimer Gesellschaft Stormarn e.V. trifft sich jeden Dienstag von 9:30-12:00 Uhr im Gemeindehaus, Alte Landstraße 20. Anfragen bei Frau Depner, Tel. 65724.

Impressum

Anzeigenpreisliste Nr. 3 vom 1. Januar 2002 • Die abgedruckten Zuschriften im »Waldreiter« stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Verlages dar • Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung.

Erscheinungstag für die Ausgabe März: 01.03.2002; **Redaktionsschluß:** 18.02.2002.

Die Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn e.G. (BLZ 200 691 77) Kto.-Nr. 200 050 oder auf das Konto bei der Sparkasse Stormarn (BLZ 230 516 10) Kto.-Nr. 310 000 378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 10,- EUR, Einzelbeitrag 7,- EUR.

Grundstücksteilung möglich?

Diese Frage, ob auf ihrem Grundstück im hinteren oder vorderen Teil noch ein zusätzliches Haus errichtet werden kann, stellen sich viele Grundstückseigentümer.

- ★ Sprechen Sie mit uns, wir geben Ihnen eine zügige sowie präzise Antwort auf die entsprechende Frage.
- ★ Wir klären für Sie die baurechtlichen Belange, kostenfrei und für Sie ohne Verpflichtung.

**Ein Gespräch mit uns
bringt Ihnen Klarheit.
Wir freuen uns auf Ihren Anruf.**



KIESLER IMMOBILIEN

Sieker Landstraße 160

22927 Großhansdorf

Tel. 0 41 02/6 30 61

www.kiesler-immobilien.de · kiesler@kiesler-immobilien.de